



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Juli bis September 2024

[Internetausgabe](#)



Segenswunsch im Sommer. Zum Titelbild.

Inhaltsverzeichnis

<i>Segenswunsch im Sommer</i>	S. 2
<i>Die Kandidierenden für den KV stellen sich vor</i>	S. 3
<i>Jugend und Familien. Termine</i>	S. 10
<i>Aus der Präpi- und Konfi-Arbeit</i> <Anmeldung Präpi-Zeit S. 10, Rückblick S. 11>	S. 10
<i>Johanneskindergarten</i>	S. 12
<i>Aus der Bücherei</i>	S. 13
<i>Geburtstage</i>	S. 14
<i>Johannes-Senioren</i>	S. 16
<i>Rückblicke, Glückwünsche, Gedenken</i> <Ehrenamtspreis S. 17, Taferinnerungsfest S. 17, Georg Müller 70 S. 18, Uwe Schatz 80 S. 19 Gedenken Prof. Dr. Gerhard Müller S. 20>	S. 17
<i>Wichtiges aus der Gemeinde</i> <Spenden-Dank S. 22, Sammlungen im Gottesdienst S. 22, Diverses S. 23.24>	S. 22
<i>Gottesdienste Juli bis September</i>	S. 24
<i>Besondere Gottesdienste</i>	S. 26
<i>Musik</i> <Deutscher Orgeltag, Offenes Singen, Chorprojekte>	S. 28
<i>Serenade</i>	S. 28
<i>Regelmäßige Veranstaltungen</i> (mit Kontaktdaten)	S. 29
<i>Freud und Leid, Datenschutz</i>	S. 30
<i>Churchpool-App</i>	S. 30
<i>Kontaktdaten Pfarramt</i>	S. 31
<i>Impressum</i>	S. 32
<i>Fotos</i>	S. 32

Seien Sie behütet, wo auch immer Ihre Wege entlanggehen! Der Regenbogen, der Himmel und Erde verbindet, erscheine Euch, wenn Ihr Zuversicht braucht.

"Möge dein Weg dir freundlich entgegen kommen, möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken. Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten." In diesem Sinne einen gesegneten Sommer,

Ihre Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Einmal wird uns gewiss
die Rechnung präsentiert
für den Sonnenschein
und das Rauschen der Blätter,
für die Luft, die wir geatmet haben,
und den Blick auf die Sterne
und für alle die Tage,
die Abende und die Nächte.

Einmal wird es Zeit,
dass wir aufbrechen und bezahlen.
Bitte die Rechnung.
Doch wir haben sie ohne den Wirt gemacht.
Ich habe euch eingeladen, sagt der
und lacht, soweit die Erde reicht:
Es war mir ein Vergnügen.

Lothar Zenetti

Kandidieren für Kirche. Deine Gemeinde.

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl 2024

Wir haben sie gefunden: Leute, die am Wohl der Johannesgemeinde interessiert sind, die sich gerne einsetzen für ein gutes Miteinander, für alles, was vor Ort für das Gemeindeleben wichtig ist, die bereit sind, viel Einsatz dafür aufzubringen.



Antje Bremer, 45 Jahre, Diplom Sport Ingenieurin, Angestellte im TVE 1848 für Gesundheitssport

Durch meine Kinder kam ich in die christliche Gemeinschaft und bin geblieben. Ich bin jeden Tag dankbar für unsere Gemeinde, das Kirchenleben, den Gottesdiensten und den geselligen Abenden im Hauskreis.

Warum ich für den KV kandidiere: Ich höre anderen Menschen zu, unterstütze sie und suche auch gerne nach Lösungen. Diese Fähigkeiten möchte ich im KV einbringen und mit anderen Kirchenmitgliedern weiter ausbauen und dabei auch Verantwortung

übernehmen. Um die Gemeinde weiter zu stärken und zu festigen, braucht es eine entschlossene Basis mit offenen Menschen die ein Ohr für alle Altersgruppen hat.

Claudia Gemmel, Test-Ingenieurin in der Medizintechnik, 45 Jahre, verheiratet, Mutter von zwei Kindern

Ich lebe seit 2013 in Alterlangen und habe durch meine Kinder, die hier getauft wurden und den Johanneskindergarten besucht haben, Anschluss an die Gemeinde gefunden. Die Gemeindefreizeit in Pottenstein und der letzte Alphakurs haben meine Erfahrungen unseres Gemeindelebens sehr bereichert und vertieft. Seitdem weiß ich die Vielfalt der Gottesdienste und Angebote sehr zu schätzen und erlebe die Johanneskirche als einen Ort der Begegnung mit Gott und mit vielen netten Menschen.



Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich das Gemeindeleben aktiv mitgestalten und dadurch noch mehr in die Gemeinde hineinwachsen möchte. Als "Neuankömmling" glaube ich, mit meiner pragmatischen Herangehensweise zur Lösungsfindung beitragen und frische Impulse setzen zu können.



Justina Haas, Beamtin in der öffentlichen Verwaltung, 34 Jahre, verheiratet und Mutter von drei Kindern.

In Erlangen bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Im August 2023 sind wir aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt wieder nach Erlangen gezogen. Seitdem besuchen wir die Johanneskirche regelmäßig und fühlen uns sehr wohl.

Die Teilnahme am Alpha-Kurs und den Alltagsexerzitien zeigten mir, dass ich mich mehr mit dem Glauben auseinandersetzen möchte und die Gemeinde unterstützen und mitgestalten will.

Bärbel Hanslik, Diplommusikpädagogin, 63 Jahre, verheiratet, ein Kind (17)

Seit 2001 lebe ich in der Johannesgemeinde und habe hier zusammen mit meiner Familie eine neue Heimat auch im Glauben gefunden.

Die Musik ist ein wichtiger Teil meines Lebens, vielfältiges Singen und Musizieren mit unterschiedlichsten Gruppen, seit neuestem auch in einer Kirchenband, sowie das Initiieren und Organisieren von gemeinschaftlichen Konzerten möglichst aller Laienmusikgruppen der Gemeinde machen mir viel Freude.

Für was ich stehe: Freiheit im Glauben, Zusammenwachsen, Miteinander leben, Liebe und Vertrauen lernen und zulassen, Offenheit für die Veränderungen in der Gesellschaft und die Bedeutung dessen für unsere Gemeinde.

Was mir an der Arbeit im Kirchenvorstand liegt: ein offener, ehrlicher und konstruktiver Austausch untereinander, Gremienarbeit, das Arbeiten im Team, das Mitdenken beim Umbau der Gemeinderäume.

Was mir wichtig ist: Verlässlichkeit in den Ritualen, wie zum Beispiel ein regelmäßiger Gottesdienst für alle am Sonntagvormittag um 10.00 Uhr in vielfältigen Formen, mit einem Angebot für Kinder.





Friederike Kautz, Lehrerin (Deutsch/Religion), 47 Jahre, verheiratet, 2 Kinder (5 und 8), seit ca. 1 Jahr im KV und Teil des Kindergottesdienstteams.

Die Johannesgemeinde sehe ich als eine Gemeinschaft mit vielen Schätzen: hier gibt es viele verschiedene Angebote und Ideen; hier sind so viele Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten, Bedürfnissen, Stärken und mit vielen verschiedenen Beziehungen zu Gott. Im KV möchte ich mich dafür einsetzen, dass diese Schätze die uns bevorstehende Zeit des Wandels nicht nur überstehen, sondern wachsen, zusammenwirken und glänzen, dass wir uns nicht nur mit den Veränderungen arrangieren, sondern dass wir etwas Besonderes daraus machen. „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29,7)! Als Theologin und Lehrerin habe ich ein besonderes Augenmerk auf die Kinder und Jugendlichen, die unsere Zukunft sind, auf die Schwachen, weil sie unsere christliche Aufgabe sind, und auf die Bewahrung der Schöpfung, die der Herr uns anvertraut hat.

Derrick Che Konneh, Projektmanagement
Anwendungsprogrammierer und –
Administrator, 52 Jahre Geboren in Bafut, Kamerun.

Fünf Wochen nach meiner Geburt wurde ich in der Presbyterian Church in Cameroon (Protestant) getauft und später konfirmiert. Zuzug vor zwanzig Jahren nach Alterlangen; 2002 in Deutschland eingebürgert. Geschieden, keine Kinder.

Seit Anfang der 2000er Jahre singe ich im Johannes-Kirchenchor. Außer Singen tauche ich und reise gern – bis jetzt in Deutschland, Europa, nach Afrika, Asien und Mittelamerika. Ich kann Leuten gut zuhören. Ich bringe mich gerne in die Gemeinde ein. Nach einer Wahlperiode bin ich nun geübt und motiviert, weiterzumachen.





Dr. Arno Matthejat, Dipl.-Ing., 70 Jahre, verheiratet, fünf Kinder und fünf Enkelkinder.

"Vertraut den neuen Wegen", mit diesem Liedbeginn hatte ich die Bewerbung zu meiner letzten Kandidatur begonnen. Wir mussten in der letzten Periode viele neue Wege gehen. Abnehmende Mitgliederzahlen auch in unserer Gemeinde haben eine Reihe von Überlegungen angestoßen, von der intensiven Überdenkung unserer räumlichen Situation bis zur Stellenkürzung im Jugendbereich. Corona hat unser Gemeindeleben gründlich durchgerüttelt, aber auch die Chance geboten, Neues auszuprobieren. Wir arbeiten nach wie vor an unserer Gottesdienststruktur, während

sich unser Abendmahlsablauf inzwischen eingespielt hat.

An all diesen Bereichen werden wir weiter bauen müssen. Wir werden wieder neue Wege ausprobieren und sehen, wohin sie uns führen werden.

In der Gemeinde haben Sie mich an verschiedenen Stellen gesehen. Sie kennen mich als Lektor, ich war lange Zeit im Kirchenvorstand. Unsere Gemeinde vertritt ich im Vorstand des Diakonischen Zentrums und im Johanneskindergarten.

Nora Neukirchen-Eginton, Unternehmensjuristin, 63 Jahre, verheiratet, zwei Kinder.

Wir sind wegen eines Stellenwechsels meines Mannes 2008 von Köln nach Alterlangen gezogen; seit dieser Zeit singe ich mit großer Freude im Johannes-Kirchenchor. Die dort geknüpften Kontakte waren für mich der Einstieg in die Johannes-Gemeinde, in der ich nun das erste Mal erlebe - und auch bei vielen anderen sehe - was Gemeinde wirklich sein kann: ein Anker für ihre Mitglieder, gelebte Gemeinschaft, Gemeinschaft, die wie eine erweiterte Familie Zugehörigkeitsgefühl vermittelt.



Mit ihren engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen hält diese Gemeinde schon jetzt ein sehr breit gefächertes Angebot für Jung und Alt bereit – und denkt trotzdem intensiv und innovativ darüber nach, wie sie den Bedürfnissen ihrer Mitglieder im

Hier und Heute noch besser gerecht werden kann. Ich würde mich freuen, mich in diesen herausfordernden Prozess einzubringen und damit der Johannes-Gemeinde, in der ich mich heute so zuhause fühle, etwas zurückgeben zu können. Und damit zugleich dazu beizutragen, dass auch künftige Neuankömmlinge nicht nur formal „Mitglieder“ der Gemeinde sind, sondern sich ihr verbunden fühlen.



Mark Sapatka, 52 Jahre alt. Vor rund fünf Jahren bin ich mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern wieder nach Erlangen gezogen.

Über die Johannes Gemeinde bin ich froh und dankbar, da wir hier eine geistliche Heimat und Freunde gefunden haben. Im Kirchenvorstand könnte ich mich mit meinen Stärken einbringen: Ich liebe Gottes Wort, ich möchte das Evangelium von Jesus Christus weitergeben und neue Menschen für den Glauben und unsere Gemeinde begeistern.

Meine Schwächen sollten dabei hoffentlich kein Problem sein: Ich kann gar nicht gut

singen und ich kann mir auch Namen sehr schlecht merken. Übrigens: Ich habe die Ausbildung zum Prädikanten durchlaufen und bin auch gelegentlich als Mesner tätig. Mein Geheimtipp: Die Taizé-Andacht am Sonntagabend. Mein Mut-mach-Bibelvers: „Seid mutig und stark! ... Denn der Herr, euer Gott, geht mit euch.“

Renate Schatz, 67 Jahre alt, Rentnerin, seit 2020 mit Uwe Schatz glücklich verheiratet und wohne seitdem in Alterlangen.

20 Jahre war ich Pfarramtssekretärin der Johannesgemeinde. Bis 2020 wohnte ich aber in Hemhofen, wo ich 15 Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet habe.

Mein Herz schlägt für einen erlebbaren und aktiv gelebten Glauben, für unsere spirituellen Angebote, für die Weiterführung der Familienarbeit und für unsere Ehrenamtlichen. Ich bin eine gute ZuhörerIn, meistens geduldig und abwartend und in Spannungen um Ausgleich bemüht.



Darüber hinaus haben mein Mann Uwe und ich zusammen fünf Kinder und sieben Enkel; auch engagieren wir uns bei „leben-begegnen.de“, einem ökumenischen Netzwerk. Ich mag die Natur, das Wandern, die Aquarellmalerei und gestalte mit Freude online Fotobücher.



Monika Scholz-Langner, verheiratet, Schreinermeisterin, selbstständig, im Ruhestand, 65 Jahre, vier Kinder, neun Enkelkinder (zwei in der Gemeinde lebend)

Durch Kindergottesdienst, Jungschar, Konfirmandenzeit und anschließende Jugendgruppe kam ich zu meinem festen und bis heute überzeugten Glauben. Später war ich selbst in der Jugendarbeit begeistert dabei. Seit 1985 lebe ich zusammen mit meiner Familie in Alterlangen. Seit über 28 Jahren singe ich mit viel Freude in unserem Kirchenchor. Besonders am Herzen liegt mir und meinem Mann auch unser seit 36 Jahren bestehender Hauskreis.

Schwindende Mitgliedszahlen der Kirchen und besonders auch unserer schönen Gemeinde treiben mich an, weiter mit meiner Kraft und Fantasie im KV mitzuarbeiten. Ich wünsche mir eine Gemeinde wo wir *alle*, Alt und Jung gerne hingehen und wir uns wohlfühlen. An diesem „Gemeindehaus“ geistlich und praktisch mitzubauen und mich mit meinen Gaben weiterhin einzubringen ist mein Wunsch.

Carsten Schütz, 49 Jahre, verheiratet, zwei Kinder.

Nach einer Periode als Kirchenvorstand stelle ich mich erneut zur Wahl: in einer Zeit vieler Umbrüche, auch auf den verschiedenen Ebenen der evangelischen Kirche, möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Johannesgemeinde für die Zukunft aufgestellt wird. Und so weiterhin ein Ort ist und bleibt, an dem Glauben gemeinsam gelebt wird, der einladend und ansprechend ist. Sowohl für Kinder und Jugendliche, Familien mit Kindern oder Senioren. Seit 20 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Alterlangen und die Johannesgemeinde mit der Schatzinsel ist für uns bald zur Heimat geworden. Gerne möchte ich weiterhin in die Gemeindegliederarbeit einbringen und für ein gutes Miteinander der verschiedenen Gruppen- und Gemeindeglieder einsetzen.





Jochen Thumm, verheiratet, zwei erwachsene Töchter, Diakon in der Fachrichtung Krankenpflege.

Nach drei Perioden im Kirchenvorstand hatte ich geplant, Platz zu machen für neue Kandidaten. Nach etlichen Gesprächen stelle ich mich nun noch einmal gerne zur Wahl in den Kirchenvorstand.

Durch „Profil und Konzentration“, einen von der Synode angestoßenen Prozess für die ganze bayerische Landeskirche, Stellenkürzungen und Gemeindegliederrückgang stehen wir vor personellen Veränderungen, und mit den nötigen baulichen Problemen haben wir große Zukunftsfragen zu lösen. Diese möchte ich durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand mitgestalten.

Unsere Gemeinde lebt durch eine große Vielfalt an Angeboten in Gruppen, Kreisen und Gottesdiensten. Diese Gemeindegarbeit gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln. Eine wichtige Arbeit des KV ist die Verbreitung des Evangeliums sowie die Einheit der Gemeinde zu stärken durch vielfältige Angebote für alle Altersstufen. Über eine weitere Mitgliedschaft im Kirchenvorstand würde ich mich freuen.

Waltraud Weber, Rentnerin, 72 Jahre

Ich bin in Nürnberg geboren. In Erlangen habe die Ausbildung zur techn. Assistentin gemacht und danach 42 Jahre bei der Firma Siemens in Nürnberg und Fürth gearbeitet. 2016 bin ich von Röthenbach a.d.Pegnitz nach Erlangen umgezogen. Ich bin verwitwet und glückliche Oma von vier Enkelkindern.

Im Johannes-Kirchenchor singe ich seit 2022, bin aber auch noch in meiner alten Gemeinde im Gospelchor gesanglich engagiert. Außerdem male ich und koche gerne für meine Familie. Auf die Möglichkeit in der Gemeinde im Kirchenvorstand mitzuarbeiten freue ich mich.



Und eine „Sonderkandidatin“: **Nora Lindenberg** kann nicht gewählt werden, weil sie am 20. Oktober noch nicht 18 Jahre alt ist. Aber sie kann in den Kirchenvorstand berufen werden. Dazu hat sie sich bereiterklärt und wir haben vor, das zu tun, damit die Jugend in diesem gemeindeführenden Gremium direkt vertreten ist. Hier stellt sie sich vor:



Hey, ich bin **Nora**, 17 Jahre alt, und seit ich denken kann, engagiere ich mich aktiv in unserer Gemeinde.

Anfangen hat es bei den Jokikids, später war ich auch als Konfirmandin und in der Schatzinsel-Band dabei. Jetzt habe ich mich entschieden, etwas zurückzugeben. Ich möchte mich für diejenigen einsetzen, die gerade in dem Alter sind, in dem ich war, als ich mir gewünscht hätte, dass jemand mich in der Gemeinde vertreten hätte. Ich hoffe, dass mein Plan gelingt und ich die Jugend gut vertreten kann!

Jugend und Familien

Termine

„Schatzinsel“

**Familien-Gottesdienst mit
Anspiel, Band und Kleingruppen
7. Juli**

9.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr Gottesdienst,
anschließend gemeinsames Mittagessen im Innenhof (Jeder bringt etwas mit...)

**Café in der Bücherei
(Mehrzweckraum, Innenhof)
donnerstags, 14.00 – 18.00 Uhr**

Jede Woche, außer in den Ferien



Aus der Präpi- und Konfi-Arbeit

**Du willst Dich
konfirmieren lassen!?
Dann melde Dich schnell an!**

Hallo,
Du willst Dich konfirmieren lassen, kommst im September 2024 mindestens in die 6. Klasse und wirst im Schuljahr 2024/25 mindestens 13 Jahre alt! Dann erfüllst Du alle Voraussetzungen, um Dich für die Konfirmand:innenzeit anzumelden.

Unsere **Konfi-Zeit dauert zwei Jahre:**

Ein Jahr Präparand:innen-Treff und ein Jahr Konfirmand:innen-Treff.

Die Konfirmation findet - zwei Wochen nach Ostern 2026 - am 19. April 2026 - statt.

Wir treffen uns, außer in den Ferien, **ca. alle zwei Wochen mittwochs von 17.00 – 19.00 Uhr.**

Zwischendrin gibt es ein paar Sonderaktionen, z.B. das Präparand:innen- und Konfirmand:innen-Wochenende, Praktikum, Treffen in Privathäusern und Gottesdienste, die wir zum Teil selbst gestalten.

Am Do., 18. Juli 2024 um 19.00 Uhr treffen wir uns mit Euren Eltern zum ersten Mal. Da erzähle ich Dir mit dem Präpi-Mitarbeiter:innen-Team, wie alles laufen wird.

Diesen Abend kannst Du gern auch als Infoabend nutzen, um Dich danach verbindlich anzumelden.

Und noch einen Termin könntest Du Dir schon merken:

Von 4. bis 6. Oktober 2024 findet das Präparand:innen-Wochenende in Schornweisach statt.

Wenn Du Fragen hast oder diesen Artikel **nach dem 18. Juli** siehst, aber zur Zielgruppe gehörst, dann melde Dich bitte bei mir.

Wir freuen uns auf Dich.

*Jugendleiter Kent Krußig, Pfarrerin
Ulla Knauer und Mitarbeiter:innen
kent.krussig@elkb.de
0172 87 12 850*

Rückblick auf das Jahr mit den Präpis und Konfis

Es war ein schönes und ereignisreiches Jahr, das erste, das Ulla Knauer und ich zusammen bestritten haben, und in das sie viele neue Ideen eingebracht und sehr viel Zeit investiert hat.

„Wo finde ich was in der Bibel? Ach, das kenne ich ja schon!“ war in Schornweisach beim Präpi-Wochenende rund um die Bibel zu hören.

Das erste Abendmahl feierten wir dort. Es erfasste alle Sinne und ließ Gemeinschaft erleben, weil jeder auch was von sich selbst erzählte.

In einem Workshop mit den Kerzenkünstlerinnen Andrea Kaiser und deren Tochter entstanden tolle Konfikerzen.

Über drei Jesuseinheiten, Einheiten zu Mut und Gebet, bis hin zum Beschäftigen mit dem Heiligen Geist waren wir unterwegs, ergänzt durch Gemeindepraktika und einen Ausflug ins Bibel-museum.

Den KV persönlich kennenzulernen und den ersten TOP einer Sitzung mit-zudiskutieren hat den Horizont erweitert. Der Jahresabschluss beim Grillen mit den Eltern im Innenhof war wieder mit gutem Wetter gesegnet.

Das Konfi-Jahr war kürzer und die Vorbereitung des Konfirmationswochenendes kostet Zeit.

Seit einigen Jahren war es endlich wieder möglich, das Konfi-Wochenende auf der Burg Wernfels mit 150 anderen Jugendlichen durchzuführen. Das kam einfach sehr gut an und ist einer der



Gründe, nach der Konfi-Zeit als MitarbeiterIn zu bleiben.

Beim Patensamstag lernten sich Konfis, Paten und MitarbeiterInnen einen Vormittag lang kennen.

Die Mitwirkung der Konfis an einer Schatzinsel und dem Konfi-Vorstellungsgottesdienst war bestimmendes Thema vor der Konfirmation.

Die Konfirmation mit Beichtgottesdienst und Einsegnungsgottesdienst bot viele berührende Momente mit Gott und sich selbst.

Auch der Abschluss am Tag nach der Konfirmation mit Besuch einer Boulderhalle und abschließendem Pizzaessen trug dazu bei, dass fünf neu Konfirmierte bleiben und in die Mitarbeiterriege aufsteigen möchten.

Besonderen Dank möchte ich unseren MitarbeiterInnen aussprechen. Alles fühlt sich besser an, wenn Konfis mit Jugendlichen ins Gespräch kommen. Das ist Begegnung auf Augenhöhe und jede/r MitarbeiterIn ist an anderen „Konfis dran“.

Auch der von den Mitarbeitenden selbst verantwortete Jugendgottesdienst „Simple Gospel“, der alle 4 bis 6 Wochen stattfindet, ist ein wichtiges Element, Glauben jugendgemäß zu vermitteln, Gemeinschaft zu stiften und somit eine wichtige Ergänzung zum Konfi-Treff.

Auch bei den Präpi- und Konfi@home MitarbeiterInnen, die im Gegensatz dazu alle erfahrene Gemeindeglieder sind, möchte ich mich bedanken.

Die Präpis und Konfis lieben es, insgesamt fünfmal in den zwei Jahren zu den MitarbeiterInnen privat eingeladen und mit Snacks und Kuchen versorgt zu werden. Neben Spielen wird da natürlich immer auch ein ausgearbeitetes Thema in kleiner Runde (fünf bis sieben Präpis/Konfis), gemütlich besprochen.

Jugendleiter Kent Krußig, Pfarrerin Ulla Knauer und MitarbeiterInnen: Erik, Finja, Jalina, Joris, Luca, Malte, Mayra und Nora

Präpi-Abschluss-Grillen



Gartenaktion- Kinder und Eltern packen fleißig mit an

Wie in jedem Jahr musste unsere Außenanlage wieder fit für den Sommer gemacht werden. Kinder, Eltern und Erzieherinnen packten fleißig mit an uns so war in wenigen Stunden der Sand neu aufgefüllt, Unkraut gejätet sowie Hackschnitzel und Rindenmulch verteilt. Nun können die Kinder den Sommer mit vielen Stunden an der frischen Luft genießen. Herzlichen

Dank, an alle fleißigen Hände, die uns tatkräftig unterstützt haben.



Großeltern zu Gast im Kindergarten

An einem schönen Frühlingsnachmittag waren alle Großeltern eingeladen, ihre Enkelkinder im Kindergarten zu besuchen. Mit gemeinsamem Spielen, Basteln, Kuchen essen und Lesen wurde es ein unvergesslicher Nachmittag für Kinder und Großeltern.

Ihr JoKiGa- Team



Aus der Bücherei

Um Ihnen auch im Sommer umfassenden Lesegenuss zu ermöglichen, sind wir in der ersten und der letzten Woche der Sommerferien für Sie da:

Mittwoch, 31.07. letzter Ausleihtag

Mittwoch, 07.08. – Mittwoch, 28.08.

ist die Bücherei geschlossen

Mittwoch, 04.09. erster Ausleihtag

Ferien-Lesestoff für alle Kinder bieten eine ganze Reihe neu angeschaffter

Kinderbücher:

Martin Klein, *Leserabe – Baumhausgeschichten*

Henriette Wich, *Leserabe – Radau in der Ritterschule*

Fabian Lenk, *Leserabe – Schatzgeschichten*

Annette Langen, *Leserabe – Der Zauberfüller*

Jeff Kinney, *Gregs Tagebuch 18 – Kein Plan von nix*

Kindersachbücher:

Vanessa Walder, *Das geheime Leben der Tiere (Wald, Band 3) – Stadt der Füchse*

Antonia Michaelis, *Das geheime Leben der Tiere (Ozean, Band 4) – Ein Seehund findet nach Hause*

Christina Braun, *Was ist was – Erstes Lesen – Spinnen*

Christina Braun, *Was ist was – Erstes Lesen – Bienen*

Christina Braun, *Was ist was – Erstes Lesen – Greifvögel*

Aino Havukainen, *Tatu und Patu und ihre verrückten Maschinen*

Matthias von Bornstädt, *Erste Stunde Furzkunde!*

Bilderbücher:

Daniela Drescher, *Pippa und Pelle auf Reisen*

Birte Müller, *Die Kartoffel und der Sinn des Lebens*

Noemi Schneider, *Ludwig und das Nashorn*

Cynthia Cliff, *Der wilde Garten*

Unsere Buchempfehlung für Erwachsene, ausgezeichnet mit dem Evangelischen Buchpreis 2024:

Milena Michiko Flašar, *Oben Erde, unten Himmel*

Suzu lebt allein, nur mit ihrem Hamster, in einer winzigen Wohnung in einer japanischen Großstadt. Sie nimmt einen Job in einer Reinigungsfirma an, die sich um Orte kümmert, an denen Menschen tot aufgefunden werden. Von ihrem Chef schaut sie sich ab, wie er denen, die die Erde verlassen haben, würdevoll begegnet. Er spricht mit ihnen, als wären sie am Leben und hörten die Botschaften. In ruhigem Ton verspricht er ihnen, sie respektvoll zu verabschieden.

Mit frischer, dabei sensibler und unterhaltsamer Sprache erzählt Milena Michiko Flašar dieses wichtige Thema so, dass es anrührend und tiefgehend, optimistisch und würdevoll zugleich vermittelt wird. Das Ganze ist mit leicht schwarzem und trockenem Humor gewürzt.

Wir wünschen allen kleinen und großen Leserinnen und Lesern schöne Ferien!

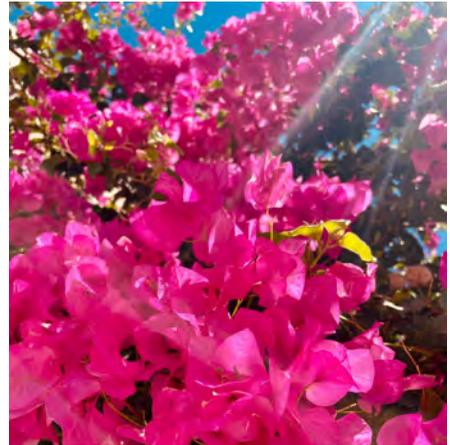
Unser Online-Katalog:

<https://www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen>

Die Bücherei auf Instagram:

[johannesbuecherei.erlangen](https://www.instagram.com/johannesbuecherei.erlangen)

Ihr Büchereiteam



Geburtstage *Stand 15.05.2024*

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Juli 2024

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Johannes-Senioren

Singen – Sommer – Hilfe brauchen – Krieg und Frieden

Wir veröffentlichen nur Geburtstage von 70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle Einzeljahrgänge.

***Du musst** das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest.*

Und lass dir jeden Tag geschehen so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen sich viele Blüten schenken lässt.

Sie aufzusammeln und zu sparen, das kommt dem Kind nicht in den Sinn.

Es löst sie leise aus den Haaren, drin sie so gern gefangen waren, und hält den lieben jungen Jahren nach neuen seine Hände hin.

Rainer Maria Rilke,
aus: *Mir zur Feier* (1899)



Was haben diese Schlagworte miteinander zu tun?

Es sind die Themen für Seniorinnen und Senioren der Johannesgemeinde.

Am **1. Juli** kommt *Frau Rassow*, die sich nach wie vor ihrer Heimatgemeinde Johannes verbunden fühlt, mit ihrer **Musikgruppe**, Lieder zum Mitsingen wechseln mit Stücken zum Zuhören. Das **Weiergrundstück** wird am **15. Juli** besucht, vielleicht klappt es ja dieses Jahr mit dem **Picknick** dort!

In den **Sommerferien** macht der Seniorenclub Pause.

Pünktlich am **16. September** geht es weiter mit *Frau Leuthe*, vielen bekannt als Leiterin des Bodelschwinghauses. Sie wird zum Thema „wenn ich einmal Hilfe brauche“ informieren und gerne Ihre Fragen beantworten.

Am **30. September** geht es um religiöse Hintergründe der Weltpolitik: „Krieg und Friede im Islam“. Dazu konnten wir *Pfrin. Dr. Julia Illner* von Bildung evangelisch gewinnen.

Herzlich willkommen! Jeweils **14.30 Uhr** startet das Programm, anschließend kann beim Kaffeetrinken diskutiert werden. Damit der Kuchen reicht, hilft eine Anmeldung bei Frau H. Neidel sehr: Tel: 47377 - E-Mail: hjneidel@web.de) Sie können aber auch spontan kommen!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Rückblicke, Glück-, wünsche, Gedenken

Ehrenamtspreis verliehen

Am Freitag, 26. April, haben wir in der Johanneskirche einen besonderen Dankgottesdienst mit Pfrin. Dr. Schnupp gefeiert: Neun ehrenamtlich besonders engagierte Gemeindeglieder aus der Johannesgemeinde und ein Herzogenauracher Ehepaar wurden von Innenminister Joachim Herrmann mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten ausgezeichnet (*Foto S. 32*).

Wenn wir es, wie schon in vergangenen Jahren, im Rahmen eines Gottesdienstes tun, so machen wir deutlich, dass wir mit dem Dank an die einzelnen Personen dafür, dass sie sich weit über das übliche Maß hinaus für Mitmenschen und Gesellschaft eingesetzt haben, den Dank an Gott verbinden.

Natürlich dürfen wir auch ein bisschen stolz sein auf Friedegard Brohm-Gedeon, Günter Friedel, Gertrud Grün, Martha Keßler, Dr. Hanspeter Kubin, Hartmut Niehoegen, Uwe Schatz und Sabine und Ralf Weiß, die mit vollem Recht genannt und geehrt wurden; aber wir wissen ja auch, und das haben alle betont, dass es eine große Zahl an weiteren ehrenamtlich Engagierten bei uns gibt, ohne die Gemeinde und Gemeinwesen nicht existieren könnten, die wir über diese Ehrungen in unseren herzlichen Dank mit einschließen - so wie wir es auch beim Neujahrsempfang oder bei der Serenade regelmäßig tun.

Man kann nicht oft genug die alte Weisheit und Erfahrung weitergeben: Wer sich für andere einsetzt, hat selbst am meisten davon - ein Netzwerk des Guten, das sich auswirkt und oft unerwartet zurückwirkt.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Rückblick Taferinnerungs-Fest

Anfang Mai feierten wir wieder Taferinnerung. Das große Banner über der Kirchentür haben Sie vielleicht schon im Frühling wahrgenommen. „Du bist ein Segen – Deine Taufe.“

Taufe. Sie ist nicht nur ein Datum und eine Urkunde, nicht nur formale Kirchenmitgliedschaft oder Vorlage für Erinnerungsfotos. Taufe ist wirksam. Taufe ist nach-haltig. Taufe beschenkt uns mit der *Kindschaft* Gottes. Wir gehören unwiderruflich zu seinem erwählten Volk. Denn in Christus hat er uns verkündigt: Alle Menschen sind eingeladen, mit ihm zu leben.

Kreativ haben wir uns an die eigene

Taufe erinnert, gut, weil die meisten von uns sich an ihre Taufe als Kind nicht erinnern können. Am Eingang malten wir unsere Hände auf ein großes Banner. Nach einer Bilder-geschichte zur Taufe Jesu, suchten wir nach dem *einen* König der Welt.

Bei der eigentlichen Taufferinnerung entstand ein Kerzenmeer aus Taufkerzen und Erinnerungskerzen. An 5 Stationen konnten sich die Gottesdienstteilnehmer segnen und salben lassen, um neu zu spüren: Gott geht meinen Weg mit. Ihm kann ich mich anvertrauen.

Spannend für die Kinder war das Erleben der Taufe von Charlotte im Gottesdienst. Mit ihren 8 Jahren konnte sie selbstbewusst sagen, dass sie getauft werden möchte. Ein unvergesslicher Moment.

Nach dem Gottesdienst gab es Snacks und Getränke im Innenhof. Es blieb eine bunte, fröhliche Gemeinschaft.

*Pfrin. Ulla Knauer,
Jugendleiterin Diana Krußig,
Jugendleiter Kent Krußig & Team*



Georg Müller zum 70. Geburtstag

Vor vier Jahren, an der Schwelle zur Corona-Pandemie, haben wir Georg Müller mit Gottesdienst, Konzert und Fotobuch in den Ruhestand verabschiedet. Von 2006 an war er in der Johannesgemeinde Mesner und Hausmeister gewesen.



Diese doppelte Tätigkeit hat es in sich. Dahinter verbirgt sich ein großes Spektrum an Kenntnis und Verantwortung, angefangen von handfestem handwerklichen Zugriff bis hin zu Gefühl und Verständnis für den Gottesdienst. Der verstorbene bekannte Erlanger Theologe Prof. Dr. Manfred Seitz hat immer geraten, man solle eine Kirchengemeinde aus der Perspektive eines Mesners anschauen - da würde man viel und Entscheidendes entdecken.

Bei Georg Müller konnte man das, in großer Treue und Verlässlichkeit - ja man kann es noch, denn ab und zu taucht er weiter bei uns auf, wie in "alten Zeiten": ehrenamtlich bei Schatzinseln und wenn er etwas besonders musikalisch liebt. Es gehe ihm gut, sagt er, wenn man ihn fragt, und er lächelt wie immer, wengleich ich zu spüren meine, er tue es ein bisschen entspannter als ehemals, ein "Ruhestands-Lächeln",

das uns weiter zugute kommt.

Im Juli feiert er seinen 70. Geburtstag. Lieber Herr Müller: Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, weiterhin gute Gesundheit und die Freude, noch dabei zu sein, wie Sie es möchten, Gottes Segen für Sie und Ihre Familie.

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

Uwe Schatz zum 80. Geburtstag - "ein Schatz für unsere Gemeinde"

Es liegt nahe, ein bisschen mit dem Namen von Uwe Schatz zu spielen - und es stimmt einfach: Uwe ist ein Schatz für unsere Gemeinde!

Erst am Pfingstmontag zeigte sich das: Durch ein Missverständnis war ihm nicht mitgeteilt worden, dass er beim ökumenischen Gottesdienst den Mesnerdienst übernehmen sollte - ein Anruf bei ihm 40 Minuten vor Gottesdienstbeginn, Antwort: "Ich komme sofort!"

Lieber Uwe, im Einzelnen haben wir schon vor ein paar Jahren im KON-TAKT Deiner beeindruckend vielen Tätigkeiten für uns gedacht.

Heute sollen die Basics genannt und trotzdem alles bedankt sein. 18 Jahre warst Du im Kirchenvorstand und im Verwaltungsausschuss, wo Du neben Siegfried Olbrich, dem "Mann fürs Geld", Deinen Platz hattest. Als Architekt hast Du profund und souverän Dich um alles Bauliche bei uns gekümmert, um die kleinen Projekte, wenn im Alltag etwas fachkundig repariert oder erneuert werden musste, und um die großen, wie das Kirchendach, die Bücherei-Sanie- rung, die Gemeindehaus-Renovierung,

das Haus am Schobertweg - vor allem unseren Kindergartenneubau, der sich nun über 10 Jahre voll bewährt hat. Du hast in großer Selbstverständlichkeit gleichsam die örtliche Bauleitung übernommen, über ein Jahr lang waren unzählige Einzelschritte in den wöchentlichen Jour-fixes zu besprechen und zu begleiten.

Im Alltag heißt es auch jetzt noch: "Da müssen wir Uwe anrufen!"

Aber das ist nur die eine Seite. Zusammen mit Siegfried Olbrich trägst Du das wöchentliche Gemeindegebet und den Männerkreis mit; im Kirchenvorstand war es Dir immer wichtig, dass hier geistliche Führungsarbeit in "biblischer Orientierung" geleistet wurde. Als ehrenamtlicher Mesner bist Du immer ansprechbar, das Taizé-Gebet liegt Dir ebenso am Herzen wie die Schatzinsel.

Im Gottesdienst sitzt Du, seit einigen Jahren zusammen mit Deiner lieben Frau Renate, mit intensiver Gebärde auf Deinem Platz, der Predigende weiß, es hört jemand gut zu. Schön, wenn Du Dich am Ende, ganz ehrlich, zusammen mit einem Lächeln bedankst, nach Gottesdiensten, Andachten, Konzerten. Gut auch, wenn Du emotional reagierst, wo Dein Innerstes berührt ist oder wenn ein deutlicher Einspruch vonnöten ist.

Intensiv hast Du Dich in die Betreuung der Asylsuchenden eingebracht, halbe Tage mit den Hilfe Suchenden auf Ämtern und bei Ärzten verbracht.

Das alles ist Mitarbeit am Reich Gottes unter uns in großer Treue - und dafür können wir auch jetzt wieder nur von

Herzen Dir, lieber Uwe, danken. Inzwischen läuft mancher Einsatz zusammen mit Renate - schöner als allein - und zu zweit passt man auch aufeinander auf, dass man sich nicht zu viel zumutet...



Im April warst Du auch einer derjenigen, der den Ehrenamtspreis des Ministerpräsidenten bei uns bekommen hat. Recht so. Und trotzdem ist fast wichtiger, dass wir uns untereinander weiter begegnen mit dem typischen Lächeln oder mit einem befreienden Lachen, dass wir einander wertschätzen, jeder und jede in dem, was er oder sie darstellt und einbringt! So soll es sein in der Kirche und der menschenfreundlichen Gemeinde Jesu Christi!

Alles Gute, Gottes Segen, eine weiterhin erfüllte Zeit zusammen mit Renate!

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jeremia 23,23

Monatspruch für September 2024

Gedenken an Landesbischof i.R. Prof. Dr. Gerhard Müller D.D.



Pfr. Hermann Lutschewitz hat es zum 80. Geburtstag so formuliert: "Die Johannesgemeinde hat in Gerhard Müller ein sehr prominentes Gemeindeglied in ihren Reihen. Aber er selbst macht davon nicht viel Aufhebens, sondern lebt zusammen mit seiner Frau in ihr als aktiver Christ wie jeder andere auch, dem der Glaube Wesensmitte bedeutet."

Er war ein angesehener Wissenschaftler, Professor für Kirchengeschichte in Erlangen bis zu seiner Wahl zum Landesbischof der Braunschweigischen Landeskirche. Er war Mitglied in der Akademie der Wissenschaften in Mainz und einige Jahre leitender Bischof der VELKD. Seit 1974 gab es in der Alterlanger Sperlingstraße einen Wohnsitz der Familie Müller, wohin das Ehepaar im Ruhestand wieder zurückkehrte.

Hier verdanken wir Gerhard Müller in unserer Johannesgemeinde vielfältige Mitarbeit und Unterstützung.

Er hat Gottesdienste übernommen, Vorträge gehalten, zuletzt vor einigen

Jahren über Philipp Melanchthon, viele Jahre hat er im KONTAKT Monatsgespräche ausgelegt. Er war Mitglied in einem Hauskreis, und als ich Ende 2006 hierher kam, war er gerade Vorsitzender des Vertrauensausschusses zur Kirchenvorstandswahl.

Gerade im Hauskreis, bei Gesprächsabenden, etwa zu den Luther-Jubiläen, oder in manchem persönlichen Gespräch konnte man ihn kennen lernen in seiner sensiblen und durchaus auch verletzligen Frömmigkeit. Er war souveräner Wissenschaftler und Kirchenmann, aber gleichzeitig immer verbindlich, freundlich, jedem zugetan. Sein Lächeln, wir sehen es auf dem Bild, das aus dem letzten Jahr stammt, aber auch die Tonart seines herzhaften Lachens sind mir - und sicher vielen anderen - bleibend in Erinnerung, im Gehör.

Er hatte seinen Platz in unserem Gottesdienst. Es war für Prediger und Liturgen immer ein Signal für Anspruch, erhöhte Aufmerksamkeit, wenn er da war, aber es war auch ein beruhigendes Gefühl, getragen und immer positiv und loyal geleitet und begleitet zu sein. Kritik hat Gerhard Müller immer in seiner ruhigen, sachlichen Art vorgebracht, sie war weiterführend, sein bekanntes "Gell", das er besonders einsetzte, war ein Zeichen: Achtung: Hier gab es einen tieferen Einspruch oder ein Memento. Das konnte dann immer verbindlich und freundlich angesprochen werden.

Von Anfang an gehörte er unserem Gemeindeverein ProJugend an, nicht nur als spendendes Mitglied und Pate, er hat sich regelmäßig, etwa bei den

Mitgliederversammlungen, informiert und hat sich eingebracht, für das Weiterbestehen über alles Auf und Ab Lösungen zu entwickeln.

Nach längerer Krankheit ist Gerhard Müller nun an seinem 95. Geburtstag in seinem vertrauten Haus in unserer Gemeinde verstorben. Mit Dank und Respekt denken wir als Kirchengemeinde an ihn. Am 22. Mai fand der Trauergottesdienst in der Neustädter-(Universitäts-)Kirche statt, der auch von unserer Seite mitgestaltet wurde. Beim Zusammensein im Kreuz+Quer habe ich im Namen der Kirchengemeinde und von ProJugend Worte des Dankes, des Respekts und des Gedenkens gesprochen und dabei auch an Müllers verstorbene Ehefrau Ursula gedacht.

Einmal sagte er in einem Gesprächsabend zur Bibel ganz offen, dass er auch seine Schwierigkeiten mit dem Verstehen mancher Bibeltexte habe. Und er sagte dann, er hielt es mit Luther, der ja gesagt hat (sinngemäß): Wenn die dunklen Seiten der Bibel übermächtig würden, solle man sich eben an die hellen Stellen halten.

Das könnte so etwas wie ein geistliches Geleitwort oder Vermächtnis sein: Nicht hängen bleiben an der dunklen Seite, am deus absconditus, an dem oft so verborgenen Gott, sondern sich halten an das Helle, an das Evangelium.

In diesem Hellen hoffen wir ihn auch jetzt angekommen - mit dem alten Wunsch: Möge er schauen, was er geglaubt hat.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Wichtiges aus der Gemeinde - für alle

Spenden - Dank, Informationen



DANKE! Einen ganz herzlichen Dank einmal zwischendurch an alle, die „einfach so“ für die Johannesgemeinde spenden. Ohne bestimmte Zweckbindung. Ja, davon bezahlen wir dann Heizung, Licht und Strom. Aber ohne das könnte nichts stattfinden, weder Jugendarbeit noch Seniorenclub, weder Bücherei noch Bläser, weder Café noch JokiKids.

Von Herzen Dank denen, die mit ihren Zuwendungen dafür sorgen, „dass der Laden läuft“! Und auch hier die Bitte, dranzubleiben, wir sind auf diese Spenden sehr angewiesen, haben für 2024 zur Zeit eine große Lücke...

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Warum wird im Gottesdienst Geld gesammelt?

Bei einem Abendtermin wurde ich von mehreren Gemeindegliedern gefragt, warum wir eigentlich im Gottesdienst Geld sammeln? Und warum zweimal? Reicht nicht *einmal*?

In der Landeskirche sammeln alle Ge-

meinden bewusst zweimal im Gottesdienst. Meistens wird die erste Sammlung „Klingelbeutel“, und die zweite Sammlung „Kollekte“ genannt. Der Klingelbeutel hat seinen Namen von früher, als tatsächlich (in alten Kirchen bis heute) ein Glöckchen am Beutel befestigt war und der Beutel wiederum an einem langen Stab. Das ermöglichte dem Mesner auch auf den Emporen zu sammeln, wo man nicht durch die Reihen gehen kann. Mit dem Glöckchen konnte man auf sich aufmerksam machen.

Diese **Sammlung** während des Gottesdienstes ist für die Finanzen in der Gemeinde bestimmt, trägt dazu bei, dass Gebäude, Renovierungen, Nebenkosten, Material für die Gruppen, Ausgaben der Gruppen, eigene Angestellte (Sekretär, Hausmeister, Musiker...) bezahlt werden können. Denn von der Kirchensteuer, die Sie durch Ihre Mitgliedschaft abgeben, werden die Hauptamtlichen bezahlt und die Gemeinden bekommen ein jährliches Budget – je nach Mitgliedszahlen. Allerdings reicht dieses Budget allein nicht mehr aus, um das gesamte Gemeindeleben und –angebot zu erhalten. Darum gehören Kirchgeld, Spenden und Sammlungen zur Selbstfinanzierung dazu.

Die **Kollekte** lässt uns über den Tellerand hinausschauen. Christliches Selbstverständnis ist es seit jeher zu teilen. Das erste Erkennungszeichen der frühen Christen war das Brot-Teilen (der Beginn der regelmäßigen Eucharistie bzw. des Abendmahls) und das Teilen von Hab und Gut, bzw. die Armenfürsorge. Aber auch das Sammeln von Geld füreinander hat bereits

Paulus durchgeführt.

So funktioniert die Kollekte am Ausgang heute: Jede Woche wird für einen anderen Zweck gesammelt, bayernweit. So - mit vielen Gemeinden - kommt eine Summe zusammen, die dem jeweiligen Träger oder Projekt auch wirklich hilft. Ganz unterschiedliches ist da dabei: Unterstützung für Christen in Asien, Telefonseelorge, Kontakte zu Ökumene und Kirchen in aller Welt („Eine-Welt“), die Krankenhauseelorge, u.v.m.

Jeweils im September wird dem Kirchenvorstand die neue Liste für das kommende Kalenderjahr vorgelegt. Die meisten Sonntage sind von der Landeskirche vorgegeben. Für einige Sonntage gibt es eine Wahlmöglichkeit aus zwei bis drei Zwecken. An den anderen Sonntagen kann für die eigene Gemeinde oder ein Gemeindeprojekt, z.B. bei uns auch ProJugend, gesammelt werden.

Wenn Sie persönlich einen Bereich in der Gemeinde regelmäßig unterstützen möchten oder Ihnen eine Organisation am Herzen liegt, können Sie auch immer außer der Reihe spenden. Dafür bitte einen Umschlag mit Zweck und Name versehen. Oder per Überweisung spenden. Das geht genauso. Eine Spendenquittung fürs Finanzamt wird gerne ausgestellt.

Sind Sie neugierig geworden? Gerne können Sie an der öffentlichen KVV-Sitzung im September teilnehmen und sehen, wofür sich unsere Kirchenvorstände entscheiden. Oder Sie kommen zu den Öffnungszeiten zu Michael Weiß ins Büro und lassen sich Ein-

blick geben über die letzte Liste. Dann sehen Sie auf einen Blick, für welche Kollektenzwecke wir sammeln.

Auf jeden Fall ist es eine Möglichkeit, vor Ort und weltweit vernetzt zu bleiben und so der Not und dem Elend mit wertvollen Projekten ein Licht entgegenzustellen. Christus, das Licht der Welt, lässt durch die MitarbeiterInnen weltweit und durch ihre Spenden die Dunkelheit hell werden.

Übrigens finden Sie auf jedem Gottesdienstblatt im Sonntagsgottesdienst eine Auflistung der wöchentlich eingegangenen Spenden!

Pfrin. Ulla Knauer

Noch etwas Besonderes

Eine liebenswürdige und besondere Spende: Frau Elfriede Pickelmann, langjährige Prädikantin in Dechsendorf, hat ihren Dienst beendet. Und sie hat der Johannesgemeinde ihren Talar gespendet. Als Zeichen bleibender Verbundenheit. Wir werden dieses Geschenk in Ehren halten!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

Monatsspruch für Juli

Eine Bitte

Sie gehen immer wieder gerne am Sonntag zur Kirche? Sie würden auch mal mit dem Auto fahren und auch jemanden mitnehmen? Es gibt bei uns Seniorinnen und Senioren, die sich über so eine Mitfahrgelegenheit (immer nach Absprache!) sehr freuen! Bitte melden Sie sich bei Pfrin. Dr. Bianca Schnupp: Tel: 0175 113 5 113. bianca.schnupp@elkb.de

Sammlung alter Brillen

Alte gebrauchte Brillen, was macht man damit? Die Frage stellte sich mir auch nachdem meine große Tochter eine neue Brille bekam. Die alte war verkratzt ja – aber noch soweit in Ordnung und einfach zu schade zum Wegschmeißen. Es gibt tatsächlich eine Organisation, die gebrauchte Brillen sammelt, sortiert und an Bedürftige in aller Welt weitergibt. Man kann diese nun in einer Sammelstelle abgeben oder per Post zusenden. Da ich nun sowieso ein Päckchen fertigmachen würde, könnten noch weitere gerne dazukommen.

Wenn Sie also auch alte, nicht mehr gebrauchte Brillen zuhause haben bringen Sie mir diese **bis 26.09. ins Pfarramt.**

Michael Weiß aus dem Pfarramt

Sitzungen des Kirchenvorstands

Dienstag, 09.07.2024
Mittwoch, 18.09.2024
jeweils um 20 Uhr in der Bücherei/Mehrzweckraum

Gottesdienste

Überblick

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der Johanneskirche statt.

Das Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien) statt.

Juli 2024

Sonntag, 07.07. 6. S. n. Trinitatis

"Schatzinsel" - Familien-Gottesdienst mit Anspiel, Band und Kleingruppen

09.30 Uhr - Spielzeit, Kaffee, Kekse

10.00 Uhr - Gottesdienst

Diana u. Kent Krußig mit Team

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-Andacht

Pfr. Morath, Ökumenisches Team

Sonntag, 14.07. 7. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.

Abendmahl und Kindergottesdienst zum Konfirmationsjubiläum

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Diana und Kent Krußig

Sonntag, 21.07. - 8. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst mit

Kindergottesdienst

Sommerpredigtreihe "Gottes Gnade"

Pfrin. Ulla Knauer

Sonntag, 28.07. 9. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst
Sommerpredigtreihe "Unsere täglichen
Gefühle gib uns heute"

Pfr. i.R. Herbert Küfner

August 2024

Sonntag, 04.08. 10. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl
Sommerpredigtreihe "Gottes Zorn"

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 11.08. 11. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst
Sommerpredigtreihe "Gottes Treue"

Pfrin. Barbara Eberhardt

Sonntag, 18.08. 12. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst
Prädikantin Friedegard Brohm-Gedeon

Sonntag, 25.08. 13. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst
Jugendleiter Diana und Kent Krußig

September 2024

Sonntag, 01.09. - 14. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl

Jugendleiterin Diana Krußig

Sonntag, 08.09. - 15. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst
Sommerpredigtreihe "Gottes Reue"

Pfr. Dr. Gunther Barth

Sonntag, 15.09. - 16. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr - Musikalischer Gottes-
dienst zum Thema: "Engel"

Pfr. Christoph Reinhold Morath
(siehe S. 27)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-
Andacht
Pfr. Morath, Ökumenisches Team

Sonntag, 22.09. - 17. S. n. Trinitatis

"Schatzinsel" - Familien-Gottesdienst
mit Anspiel, Band und Kleingruppen

09.30 Uhr - Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr - Gottesdienst

Diana u. Kent Krußig mit Team

Sonntag, 29.09. - 18. S. n. Trinitatis
Michaelisfest

10.00 Uhr - Gottesdienst zum Thema:
"Schutzengel"

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp
(siehe S. 27)

Oktober 2024

Sonntag, 06.10. - Erntedankfest

10.00 Uhr - Familiengottesdienst mit
dem Kindergarten

Pfrin. Ulla Knauer

Gottesdienste in den Seniorenheimen jeweils donnerstags 16 Uhr

im Bodelschwinghaus:

11.07./ 25.07./ 08.08./ 22.08./ 05.09./
19.09.

in der Seniorenresidenz
am Erlenfeld:

04.07./ 18.07./ 01.08./ 15.08./ 29.08./
12.09./ 26.09.

*Der Herr heilt, die zerbrochenen
Herzens sind, und verbindet ihre
Wunden.*

Psalm 147,3

Monatsspruch für August

Besondere Gottesdienste

Spätaufsteher - Wort und Musik

Gottesdienst mit Anspruch und dem
besonderen Dialog von Text und Mu-
sik

Sonntag, 14.07. - 11.45 Uhr

Markuskirche Erlangen-Ost

... und plötzlich ist alles anders.

**Von Zufällen, Unfällen und der gro-
ßen Vor-Sicht Gottes**

mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und
Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 04.08. - 11.45 Uhr

Markuskirche Erlangen-Ost

Ein menschliches Instrument.

Die Orgel. Zum 290. Weihetag der
Barockorgel in St. Markus
mit Christoph Reinhold Morath

Sommerpredigtreihe 2024: „Menschen haben Gefühle. Und Gott auch.“

Die Sommerpredigtreihe, zu der sich
Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Mar-
tin-Luther-Gemeinde, Frauenaaurach/
Kriegenbrunn und Johannes zusam-
mentun, ist mittlerweile eine gute Tra-
dition geworden. Wir wollen nicht
einfach nur die Kanzeln tauschen, son-
dern den Gemeinden auch etwas Inter-
essantes und Anregendes bieten.

Im Jahr 2024 haben wir uns ein Thema
vorgenommen, das auf den ersten
Blick sehr ungewöhnlich wirkt: **Gott
hat Gefühle.** Wie bitte? Ist es nicht
geradezu Grundelement aller Göttlich-
keit "a-pathisch" zu sein, leiden-
schaftslos, weit weg vom menschli-
chen Hin- und Hergeworfensein durch
wechselnde Gefühle? Die Bibel spricht
anders von Gott. Das ist aufregend.

Unsere Sommerpredigtreihe beschäf-
tigt sich mit den menschlichen und den
göttlichen Gefühlen.

21. Juli: Gottes Gnade (Pfrin. Ulla
Knauer)

**28. Juli: Unsere täglichen Gefühle
gib uns heute!** (Pfr. i.R. Herbert Kuf-
ner, Büchenbach)

4. August: Vom Zorn Gottes (Pfrin.
Dr. Bianca Schnupp)

11. August: Gottes Treue (Pfrin. Bar-
bara Eberhard, Frauenaaurach)

8. September: Gottes Reue (Pfarrer
Dr. Gunther Barth, Büchenbach)

Welche Predigttexte ausgelegt werden, das erfahren Sie über die Homepage oder unsere KirchenApp Churchpool.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Gottesdienste zum Thema "Engel"



Im September wird es zwei Gottesdienste zum Thema "Engel" geben. Es soll nicht wenige Menschen geben, die mehr an Engel glauben als an Gott. Auch gibt es nicht wenige, die eine Vorstellung von Engeln als "Zwischenwesen" zwischen Himmel und Erde als Humbug abtun.

Aber sind Engel überhaupt Zwischenwesen? Was sind sie? An Weihnachten reden auch eingefleischte Realisten von ihnen.

Der Theologe und Schriftsteller Christian Lehnert schreibt: "Wie kann ich jenen Wesen näherkommen, von denen ich nicht weiß, wie ich sie denken und benennen kann, ja nicht einmal, in welcher Weise es sie überhaupt gibt?"

Wir wollen versuchen, im Gottesdienst mit Musik, Lied, Meditation und Pre-

digt unsere Erfahrungen zu sichten und von der Bibel her zu klären.

Sonntag, 15.09. - 10 Uhr - Johanneskirche: Musikalischer Gottesdienst
Engel - Immer sind sie möglich.
Erfahrungen an flüchtigen Orten.

Pfr. Christoph Reinhold Morath in
Wort und Musik

Sonntag, 29.09. - 10 Uhr - Johanneskirche: Gottesdienst zum Michaelisfest

Schutzengel

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Das "Fest des Erzengels Michael und aller Engel", wie es liturgisch heißt, fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Bianca Schnupp legt die Schutzengel-Vorstellung aus, die sie in ihrer Dissertation behandelt hat.

Ökumenische Taizé-Andachten

Zur Ruhe kommen, singen, sich einbringen in die einfache Harmonie der Taizé-Gesänge, Stille, Lesung, Gebet

Sonntag, 14.07. und Sonntag, 15.09.,
jeweils 19 Uhr - Johanneskirche

Mit der ökumenischen Schola,
Pfr. Christoph Reinhold Morath

*Alle Bücher, die ich gelesen habe,
haben mir den Trost nicht gegeben,
den mir dies Wort der Bibel gab:
"Der Herr ist mein Hirte, mir wird
nichts mangeln."*

Immanuel Kant

Musik

Deutscher Orgeltag im Rahmen des Tags des Offenen Denkmals

Sonntag, 08. September
"Orgelwanderung in Erlangen"

10.00 Uhr - Hugenottenkirche
Gottesdienst mit "Orgelpredigt"

anschließend Orgelvorführung

Die weiteren Veranstaltungen sehen Führungen und kleine Konzerte in der Markuskirche, der Neustädter-(Universitäts-)Kirche, in der Johanneskirche u.a. vor.

Näheres bitte den Plakaten und der Presse entnehmen.

Leitung, Predigt und Musik: Christoph Reinhold Morath

Offenes Singen ...einfach, weil's Spaß macht!

dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus, Untergeschoß, am 23.07.

Mit Gitarrenbegleitung und gerne weiteren Band-Instrumentalisten singen wir moderne Lieder ein- und mehrstimmig, mit viel Bewegung und Bodypercussion, gestalten diese mit musikalischen Begleitungen unter Einbeziehung auch aller derjenigen, die sich gerne rhythmisch beteiligen wollen.

Einmal im Monat, am letzten Dienstag, noch einmal im Juli vor der Sommerpause.

Herzliche Einladung!

Vorblick auf den Herbst 2024

Ab August legen wir eine Sommerpause ein und beginnen mit unserem Programm mit modernen, alten und bekannten Liedern, mit viel Bewegung und Bodypercussion wieder am **Diens- tag, 05.11.2024, 20 Uhr, im Gemein- dehaus.**

Weitere Termine im Herbst/ Winter:

10.12.2024 und 11.02.2025

Chorprojekt Heiliger Abend 2024

Wir singen u.a. „Jauchzet frohlocket“, den Eingangssatz des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in einer Fassung für Chor und Orgel.

Projektzeitraum: 21. Oktober – 24. Dezember 2024

Bärbel Hanslik

Herzliche Einladung zur Serenade am 16.07. um 19.00 Uhr im Innenhof

...nettes Zusammensein mit Musik

Am 16. Juli um 19.00 Uhr laden wir vom Kirchenvorstand wieder ganz herzlich zur **alljährlichen Serenade** ein, diesmal wieder **mit mehr Musik**, der Chor übt schon fleißig an der beliebten „Forelle“. Auch eine Band wird mit Unterhaltungsmusik für Stimmung sorgen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch, für Imbiss und Getränke ist, wie immer, gesorgt!

Bärbel Hanslik

Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten

Montags:

Johannes-Senioren

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,
Bücherei/Mehrzweckraum
(*Programm s. S. 16*)

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de
Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail:
hjneidel@web.de

Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich

Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)
Bärbel Hanslik Tel. 63178
E-Mail: chorleiter02@
johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich

am 01.07. und 02.09. / Bücherei
Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161
E-Mail: hemmeter02@
johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Bibel im Gespräch

Wird aktuell bekannt gemacht.
Pfr. Christoph Reinhold Morath
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Mittwochs:

Bücherei, wöchentlich

11-13 Uhr und 15-18 Uhr (*s. Seite 13*)
Andrea Jalowski, Tel. 440333 -
E-Mail: buecherei02@
johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr

Gemeindehaus (live und als Online-
Treffen) am 03.07., 17.07., 11.09.,
25.09.2024

Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans-
Georg Hopf, Tel. 0151/ 11613946 E-
Mail: niehoegen02@
johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mehrzweckraum und Innenhof -
Diana und Kent Krußig,
Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-
sig02@johanneskirche-erlangen.de

Gitarrenkurse

wöchentlich Mehrzweckraum **im Kin-
dergarten** (Schallershofer Str. 26)

16.30 Uhr : Kinder; 17-18 Uhr: An-
fänger; 18- 19 Uhr: Fortgeschrittene,
19-21 Uhr: Gitarrenkurs

Torsten Uhlemann
Tel. 09195/9215525
E-Mail: uhlemann02@
johanneskirche-erlangen.de

Gott und die Welt - Gesprächskreis aktuell und ökumenisch

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal
St. Heinrich - 25. Juli, weitere Termine
werden aktuell bekannt gemacht.
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Blechbläser wöchentlich 20 Uhr

Gemeindehaus (Erdgeschoß)
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435
E-Mail: blechblaesergruppe02@
johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe)

09.30 - 11.00 Uhr, Bücherei/ Mehrzweckraum (nicht in den Ferien)
Diana Krußig, Tel. 483731,
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de
Pfrin. Ulla Knauer - Tel. 9410159
E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Jugendgruppen (nicht in den Ferien)

Kontakt jeweils: Kent Krußig, Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de

JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr

Jugendcafé (14-21 Jahre) 19.00 Uhr
wöchentlich, Bücherei/ Mehrzweckraum

Frauentreff, monatlich

Fr., 19.07. Radtour zum Irrhain bei Kraftshof
Sa., 21.09. Planungsabend
Informationen über:
Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305 / Frau Weiß
E-Mail: brohm-gedeon02@johanneskirche-erlangen.de

Churchpool auch für Sie!

Die Johannesgemeinde hat eine App, datenschutzkonform, kostenlos herunterzuladen im Apple Store und Google Play Store.

4 Schritte:

1. Churchpool herunterladen
2. In der App: -> **Registrieren**
3. Erlangen-Johanneskirche suchen
4. Der Gemeinde -> **Beitreten**

(nebenstehende Fläche mit Handykamera scannen)

Seite 30

Freud und Leid

Stand 08.06.2024

Getauft wurden:

Diese Angaben bitte der Papierausgabe

Bestattet wurden:

des KONTAKT entnehmen.

Achtung! Datenschutz!

Um den Zusammenhalt in der Kirchengemeinde zu fördern, damit wir füreinander da sein und füreinander beten können, veröffentlichen wir **nur** in der gedruckten Ausgabe des **KONTAKT Geburtstage** (s. S. 9 und 10), **Taufen, Trauungen und Bestattungen**. Auf der Homepage ist davon nichts zu sehen!

Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre Daten erscheinen, geben Sie kurz im Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.



Kontaktaten (Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)

- ➔ **Die Pfarrerinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113**
Hier erreichen Sie eine Pfarrperson direkt oder schneller Rückruf!
- ➔ **Soforthilfe bei der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111 oder**
0 800 / 111 0 222 (kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

Tel. 09131 - 41304

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich

(Diensthandy) 0175 - 113 5 113

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp

Tel. Büro:

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

09131 - 40 99 03

Pfarrerinnen Ulla Knauer

Tel. Büro:

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

09131 - 94 10 159

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Tel. 09131 - 20 35 87

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Tel. 09135 - 72 99 30

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

Jugendreferenten

Diana und Kent Krüssig,

Tel. (dienstl.)

09131 - 49 01 59

E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de

Tel. (priv.)

09131 - 48 37 31

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß

Tel. 09131 - 4 13 04

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Fax 09131 - 4 13 50

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev

bitte SMS schicken statt anzurufen! Tel. 0157 - 53 03 15 66

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

Tel. 09131 - 94 10 298

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Impressum Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:
C. R. Morath (Layout, Redaktion), M. Weiß, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) -
Druckauflage: 2000 Stück - Druckhaus Haspel, Willy-Grasser-Straße 13, 91056 Erlangen-
ViSdP: Pfrin. Dr. Bianca Schnupp, Tel. 40 99 03 - bianca.schnupp@elkb.de
Achtung: **Redaktionsschluss** für den Oktober-November-KONTAKT ist **Montag, 19. August 2024!**
Der Oktober-November-KONTAKT ist **zur Abholung bereit am 19. September 2024.**



Der Ehrenamtspreis des Ministerpräsidenten (s. Seite 17)



*Gottesdienst zum
100. Geburtstag
Dr. Evamarie Gröschel*

